



## Bulletin 1/2021

Diesen Winter oft angetroffen: Erlenzeisig. Bild: Stefan Linder

Liebe Vereinsmitglieder

Unser Verein steht zurzeit vor mehreren Herausforderungen: die Corona-Pandemie wird die Durchführung unseres Jahresprogramms erneut erschweren und macht es notwendig, unsere diesjährige GV «auf Distanz» durchzuführen. Die Übergabe der Bulletin-Redaktion von Lukas Glanzmann zu Jürg Hassler und mir ist für uns natürlich auch herausfordernd. Schliesslich will Cornelia Pfister die Organisation der Pflegearbeiten in der Praderei abgeben, die sie mit grossem Einsatz ausgeführt hat. Wer stellt sich als Nachfolger oder Nachfolgerin zur Verfügung?

Andererseits dürfen wir wieder auf ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken - so soll es weitergehen. Deshalb: bitte engagieren Sie sich aktiv in unserem Verein! Er steht für gemeinsame Natur-Erlebnisse und unterstützt Anstrengungen für eine naturnahe Entwicklung unserer Kulturlandschaft.

Bleiben Sie gesund, geniessen Sie unser schönes Titelfoto - und lesen Sie unser Bulletin! Ihr

*Ueli Bühler*



Vogelschutz Chur

### Generalversammlung

*Die Pandemie verlangt Anpassungen - Seite 2*

### Neues vom Lake Baringo

*Erschwernis durch Überschwemmungen - Seite 6*

### An die frische Luft!

*Unser Angebot an Veranstaltungen - Seite 10*

# Einladung zur 79. Generalversammlung

**Mittwoch, 10. März 2021, 19.30 Uhr.**

Die Abstimmungen werden schriftlich durchgeführt, es findet aber auch ein Zoom-Meeting statt mit Informationen und der Möglichkeit für Fragen und Diskussionsbeiträge.

Grund für diese Vorgehensweise ist die Corona-Pandemie. Indem wir am vorgesehenen Termin festhalten, können wir das Vereinsjahr 2020 geordnet abschliessen und mit dem Rückhalt unserer Vereinsmitglieder ins neue Jahr starten. Zudem können wir nach dem hoffentlich baldigen Ende der Pandemie die Zeit vollumfänglich für unsere eigentlichen Kernaufgaben nutzen und müssen sie nicht für statuarische Geschäfte einsetzen. Auf einen Vortrag zum Vogel des Jahres müssen wir dieses Mal leider verzichten und auch das traditionelle Kuchenessen muss ausfallen.



Mit unserer GV bauen wir auch ein bisschen an unserem Nest wie dieser Waldläufer. Foto: Stefan Linder

## Traktanden

1. Einleitung
2. Auszählung der Stimmen
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2020
4. Genehmigung des Jahresberichts 2020
5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2021 / Anregungen zum Programm 2022
9. Varia

## Ihre Teilnahme an der GV

**Abstimmen:** In der Beilage finden Sie die für die GV notwendigen Unterlagen. Mit dabei ist auch ein Abstimmungsformular. Darin sind die notwendigen Informationen zu jedem Traktandum aufgeführt. Ihre Stimme geben Sie ab durch Ankreuzen des zutreffenden Feldchens. Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular mit Ihrer Adresse und Unterschrift bis am **20. März** an den Präsidenten (Adresse oben) oder in eingescannter Form per E-Mail an [ueli.buehler@gmx.ch](mailto:ueli.buehler@gmx.ch).

**Teilnahme am Zoom-Meeting:** Ca. eine Woche vor der GV werden wir allen Mitgliedern, von denen wir eine E-Mail-Adresse haben (siehe Kap. 2 auf Seite 3!) den Link für das Zoom-Meeting sowie eine Bedienungsanleitung zusenden. Einstieg und Teilnahme sind sehr einfach - probieren Sie es aus!

## Neumitglied im VSC



Der Vogelschutz Chur begrüsst herzlich folgendes Neumitglied:

Agnes Caltabiano, Chur

# Neues aus dem Verein

## Corona und Veranstaltungstermine: Informieren Sie sich auf unserer Homepage!

Bei der Zusammenstellung des Vereins-Programms 2021 sind wir etwas optimistisch davon ausgegangen, dass sich die Schatten der Corona-Pandemie bald verziehen werden. Es ist zurzeit aber absehbar, dass einige Veranstaltungen infolge der Pandemie doch noch verschoben werden müssen. Über Durchführung resp. Verschiebung entscheiden wir jeweils ungefähr 10 Tage vor dem geplanten Termin und vermerken Verschiebungen auf unserer Homepage [www.vogelschutz-chur.ch](http://www.vogelschutz-chur.ch) unter der Rubrik 'Veranstaltungen'. Bitte konsultieren Sie vor einem Besuch unserer Veranstaltungen deshalb unbedingt diese Web-Seite!

## Wollen Sie aktuell per E-Mail informiert werden?

Zurzeit benutzen wir E-Mails zur Weitergabe von Information an unsere Mitglieder nur für Erinnerungsmails für bevorstehende Anlässe (46 Einträge) oder für den Versand des Bulletins in elektronischer Form (11 Einträge). Von weiteren 53 Mitgliedern haben wir E-Mail-Adressen, die wir bisher nur einmal für den Hinweis auf die Absage des Bildvortrags vom 18. November 2020 verwendet haben (E-Mail vom 10.11.2020). Falls Ihre E-Mail-Adresse auf keiner dieser Listen steht, d.h. Sie nie E-Mails von unserem Verein erhalten haben, aber dennoch schnell über besondere Ereignisse im VSC via E-Mail informiert werden möchten, so melden Sie doch bitte Ihre E-Mail-Adresse an [ueli.buehler@gmx.ch](mailto:ueli.buehler@gmx.ch). Ihre E-Mail-Adresse benötigen wir auch, falls Sie an unserer GV vom 10. März in Form eines Zoom-Meetings teilnehmen möchten. So können wir Ihnen den Link zum Meeting zukommen lassen.

## Wechsel in der Bulletin-Redaktion

Nach drei Jahren engagiertem Einsatz als Redaktor unseres Bulletins legt Lukas Glanzmann diese Aufgabe in die Hände von Jürg Hassler und Ueli Bühler. Lukas, der seinen Wohnsitz nach Weesen verlegt hat und Vater geworden ist, hat während seiner Amtszeit acht Bulletins redigiert. In enger Absprache mit dem Vorstand hat er dem Bulletin zudem ein neues Kleid verpasst: farbig und mit einer noch klareren Struktur. Wir danken Lukas herzlich für seine stets sehr sorgfältige und mit Engagement ausgeführte Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie herzlich alles Gute.



## Homepage neu mit einem geschützten Bereich

Miriam Arpagaus hat unsere Homepage mit einem geschützten Bereich erweitert. Sie finden ihn auf der Startseite unter der Rubrik "Vereinsintern". Damit Sie den Bereich auch tatsächlich nutzen können, verraten wir auch das Passwort: Es lautet so wie der deutsche Name des oben abgebildeten Vogels (erster Buchstabe gross, der Rest klein geschrieben). Sollen Sie den Vogel nicht kennen, gibt Ihnen jedes Vorstandsmitglied gerne Auskunft. Als erstes werden wir darin die Unterlagen zur GV ablegen. Das Foto stammt einmal mehr von Stefan Linder, dem für seine grosszügige Zurverfügungstellung seiner Fotos herzlich gedankt sei!



## Gesucht: Gebietsbetreuer / Gebietsbetreuerin für die Praderei in Tamins

Seit 2016 betreut Cornelia Pfister unser kleines aber sehr feines Naturschutzgebiet 'Praderei' in Tamins. Mit Begeisterung und grossem Einsatz organisiert sie die Pflegeeinsätze, macht zusammen mit ihrem Ehemann Felix Kontrollgänge und unterhält den dortigen Nisthöhlenpark. Niemand der oder die an einem der Pflegeeinsätze teilgenommen hat, wird jemals den reich gedeckten Tisch vergessen, den sie jeweils zum Znüni herbeizaubert.

Zu unserem grossen Bedauern wird Cornelia nun auf Ende dieses Jahres ihr Amt abgeben. Deshalb suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Cornelias überragender Einsatz dient dabei ausdrücklich nicht als Messlatte! Die Hauptaufgabe besteht darin, zwei jährliche Pflegeeinsätze zu organisieren. Eine Liste einsatzwilliger Vereinsmitglieder ist vorhanden und für die praktischen Belange wie die Bereitstellung von Werkzeug steht unser nimmermüder Coni Horat bereit. Verpassen Sie nicht die Chance, ein kleines Paradies betreuen zu dürfen und melden Sie sich beim Präsi!

## Verstärkung beim Kantonalen Vogelschutz

Im Frühjahr hat die Aussenstelle Graubünden der Schweizerischen Vogelwarte an der Ringstrasse in Chur ihren Betrieb aufgenommen. Mit seiner oft noch sehr intakten, örtlich aber auch deutlich beeinträchtigten Natur, bieten sich im Kanton Graubünden viele Themen und Objekte an, deren Erforschung dem Naturschutz zu wertvollen Grundlagen verhelfen. Besetzt ist die Aussenstelle mit Erica Nicca und Patrick Marti. Des Weiteren steht jetzt die Einrichtung einer Geschäftsstelle des Bündner Vogelschutz kurz bevor. Verantwortlich für dieses Unterfangen ist der weitgehend neu zusammengesetzte Vorstand des BVS.

## Ausflug an den Klingnauer Stausee

Jene, die sich an den farbigen Eisvögeln besonders erfreuen, kamen bei unserem ganztägigen Ausflug vom 27. September an das Ornithologen-Mekka Klingnauer Stausee voll auf ihre Rechnung. Mehrfach flogen Exemplare dieser bei uns überwinternden Vogelart an uns vorbei und liessen sich manchmal auch für kurze Zeit sitzend beobachten. Ein Abstecher zum Altlauf unterhalb des Stauwehrs belohnte uns mit der Beobachtung eines Waldwasserläufers. Über dem Stausee flogen auffällig viele Schwalben, nebst Mehl- auch Rauch- und vereinzelt Uferschwalben. Grund war ein sogenannter Zugstau: nasskaltes Wetter verhinderte ein Weiterziehen nach Süden, so dass sich die von Norden her angeflogenen Schwalben nördlich der Alpen richtiggehend stauten. Halten solche Situation lange an, führen sie zur Ermattung der Vögel – entsprechend konnten wir uns am Anblick der vielen Schwalben nicht so wirklich freuen. Bei der Wanderung entlang des Sees erblickten wir einen Silberreiher und es zeigten sich mehrere Rot-, leider aber keine Schwarzmilane. Die Schlickflächen im oberen Teil des Sees waren stark überflutet. Wohl deshalb bekamen wir hier kaum Limi-



Silberreiher im Feld neben des Stausees, perfekt eingefangen von Jürg Hosang

kolen zu Gesicht. Umso grösser war dafür die Zahl der Gründelenten, insbesondere Stock-, Krick- und Mittelenten, aber auch einiger Löffel- und Spiessenten. Wie ist bei einer solch kaum überblickbar

grossen Zahl von Enten eine Wasservogelzählung wohl möglich? Mitten in der Entenschar stand da auch noch ein grosser weisser Vogel und steckte seinen Schnabel ins Gefieder. Lange dachten wir an einen Silberreiher, obwohl er etwas massig wirkte. Schliesslich wechselte der Vogel seine Schlafstellung und da löste sich das Rätsel auf: Sein breiter Schnabel verriet ihn als Löffler. Ein kleiner schwarzer Strich an der Flügelspitze verriet ihn als

Jungvogel.

Ein kurzer Besuch im neu eröffneten BirdLife-Naturzentrum rundete unsere gut gelungene Exkursion ab. Und schliesslich setzte ein Baumfalk einen würdigen Schlusspunkt. Er zeigte sich uns, während wir auf dem Perron auf den Zug Richtung Bündnerland warteten. Total haben wir auf der tollen Exkursion 51 Vogelarten beobachtet.

Text: Ueli Bühler



## Vogelzug auf dem Glaspas

Die wolkenverhangene Szenerie mit gelegentlich feinem Nieselregen bescherte den wiederum recht zahlreich erschienenen Naturbegeisterten am 'Bird Watch' vom 4. Oktober den Anblick mancher Regenbogen. Mit gezählten 1'227 durchziehenden Vögeln zwischen 9:00 und 15:00 Uhr gab es aber doch auch viele gefiederte Freunde zu sehen! Der leichte aus Ost und Nordost wehende Wind dürfte zu diesem regen Zuggeschehen beigetragen haben. Einmal mehr führte der Buchfink vor Erlenzeisig und Rauchschwalbe die Statistik an.

Total gelangten 24 Vogelarten zur Beobachtung. Besonders stachen die total 40 ziehenden Kormorane und zwei Trupps à je 11 Graureiher hervor, wie auch zwei Habichte und eine Rohrweihe. Mit neun

Exemplaren überquerten überraschenderweise mehr Rot- als Schwarzmilane (3 Ex.) die Passhöhe. Zwei kreisende Steinadlern fanden selbstverständlich auch Beachtung, auch wenn sie natürlich nicht unterwegs in wärmere Gefilde waren. A propos standorttreuen, nicht ziehenden Vögeln: Sowohl ober- als auch unterhalb des Beobachtungsortes zeigten sich balzende Birkhähne; auf einer nur ca. 100 m von der Strasse nach Inner-Glas entfernten Wiese gleich deren sechs. Wenn das nicht ein gutes Omen für die auf den 20. Juni 2021 geplante Bergvogel- und Bergblumenexkursion in dieses Gebiet ist!

Text: Ueli Bühler



Rohrweihe, Weibchen oder Jungvogel. Beachte die Mauerlücke. Die innersten beiden Handschwingen sind ausgefallen und wachsen jetzt nach.



Der häufigste durchziehende Vogel auf dem Glaspas am Birdwatch-Tag war der Buchfink.

Beide Fotos: Stefan Linder



# Baringo News Nr. 18

## LBBCG Naturschutzarbeit 2020 unter grössten Herausforderungen

“This is a year of survival and not to prosper!” (Joseph Aengwo)



Vor 10 Jahren begann im Grossen Afrikanischen Grabenbruch ein bis anhin nur teilweise erklärbares Naturphänomen. Was sich heute bei unserer Partnerorganisation am Baringosee abspielt, ist ein ökologisches und ökonomisches Drama. Neben all den negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und mangelnder gesundheitlicher Versorgung, droht den Anwohnern der Rift Valley Seen zusätzlich eine nie dagewesene Überschwemmungskatastrophe. So wird befürchtet, dass mit steigendem Wasserpegel der Süsswassersee Lake Baringo bald mit dem stark salz- und alkalihaltigen Lake Bogoria zusammenlaufen könnte. Das wäre verheerend für die einmaligen Lebensräume. Schon jetzt finden Tausende von Flamingos am Nakurusee auf-

grund der veränderten Wasserqualität und damit fehlenden Algen kaum Nahrung und verenden. Dasselbe würde den Flamingos des Lake Bogoria drohen und gleichzeitig die Fischbestände des Baringosees vernichten. Ganze Akazienhaine der Uferregionen stehen bereits im Wasser und gehen langsam ein. Baumnester wie z.B. des Hammerkopfs fallen dem steigenden Wasser zum Opfer. Die Krokodile erobern das ursprüngliche Festland und bringen Mensch und Tier in Gefahr. Wer das Glück hatte, die Vielfalt und die Schönheiten dieses Weltkulturerbes zu bewundern, drückt es angesichts dieser Naturkatastrophe und der Not der betroffenen Menschen das Herz ab.



Ungeachtet dieser Lebensbedrohungen berichtet die Präsidentin des LBBCG Iddah Rutto in ihrem Jahresrückblick 2020 von den durchgeführten Aktivitäten und übermittelt uns die Jahresrechnung des Vereins.

In erster Linie galt es die Vereinsmitglieder und die lokale Bevölkerung über die Gefahren des Covid-19 zu sensibilisieren und die wichtigsten Verhaltensmassnahmen kennenzulernen. Es wurden Gesichtsmasken angeschafft und 52 Motorrad-Taxifahrer in Gruppen ins Zentrum eingeladen, um sie konkret

über diese Gesundheitsmassnahmen zu informieren.

Das Artenmonitoring wurde durchgeführt. An drei aufeinanderfolgenden Tagen konnten 35 Schreiseeadler, 43 Kurzschleppennachtschwalben, 10 Bindenrennvögel und 120 weitere Vogelarten lokalisiert werden. Das Team ist besorgt über die stete Abnahme des Schreiseeadlers am Baringosee. Sie wollen sich intensiver mit dem Rückgang beschäftigen und Massnahmen ergreifen.





Da die Schulen im 2020 geschlossen blieben, beschloss das Baumschulteam die 2'300 Setzlinge an die lokale Bevölkerung zu spenden. Anfangs Januar 2021 wurden die Schulen wieder geöffnet und die Umwelterziehungsgruppe hofft, ihre wertvolle Arbeit mit den Schülern wieder aufnehmen zu können.

Das Vereinszentrum wird rege für Zusammenkünfte und persönliche Weiterbildung genutzt.

Die Präsidentin wünscht dem Vogelschutz Chur ein frohes Neues Jahr, bedankt sich für unsere regelmässige Unterstützung und schliesst mit einem Dank und Aufruf an die Mitglieder, sich auch in Zukunft weiter engagiert für den Umweltschutz und eine bessere Welt einzusetzen.



Die Verantwortlichen für das LBBCG Partnerschaftsprojekt Susanna Feldmann und Jürg Hosang  
Fotos: Josef Aengwo, Iddah Rutto und weitere Mitglieder von LBBCG.



Vogelschutz Chur, Konto CH51 0900 0000 7000 4725 8, Vermerk: Keniaprojekt



# Pflege der Praderei und Unterhalt der Nistkasten

## Die bewährte VSC-Truppe legt Hand an ...

Am 29. September wurden alle Wiesen inkl. jene an den Steilhängen gemäht, das Schnittgut entfernt und die vor Jahren gepflanzten und gut gedeihenden Wildbirne, Wildapfel und Elsbeere freigestellt. Angesichts des grossen Anteils an Pensionierten war der Einsatz an einem Montag möglich, nachdem sich das Wetter am vorhergehenden Samstag äusserst ungünstig präsentiert hatte.

Wiederum hat Cornelia Pfister den Einsatz hervorragend organisiert. Unter strikter Einhaltung der Coronaregeln haben folgende Vereinsmitglieder tatkräftig mitgeholfen:

Giusep Blumental, Ueli Bühler, Beat Christoffel, Barbara Fannin, Adolf Heim, Coni Horat, Reto Melcher, Cornelia und Felix Pfister sowie Dora Widmer.



Hilft bei der Pflege auch mit: Ein Biber hinterlässt ebenfalls Spuren an Bäumen in der Praderei.

## ... und später auch Forst-Profis

Am 14. November führten vier Forstwartlernende Pflegeingriffe im Eichenbestand am Steilhang aus. Ihr Instruktor, Revierförster Jürg Hassler schreibt dazu:

Die vier jungen Männer im zweiten Lehrjahr zum Forstwart kamen aus vier unterschiedlichen Forstbetrieben des Kantons und absolvierten den überbetrieblichen Kurs Waldökologie, den das Amt für Wald und Naturgefahren jährlich anbietet. Dieser



Jürg Hassler erklärt den Forstwartlernenden worauf bei Naturschutzeingriffen im Wald zu achten ist.

dauerte zwei Tage, wovon wir einen Tag in der Praderei verbrachten. In Absprache mit dem Vereinspräsidenten und Waldökologen Ueli Bühler, pflegten wir den umliegenden Wald um unsere Wiese. Einige Zeit vor dem praktischen Einsatz gab es mit Jürg und Ueli eine Vorbegehung, an welcher der Waldzustand und die anschliessenden Massnahmen gemeinsam besprochen und festgelegt wurden. Einzelne Entscheidungen fielen uns nicht leicht, denn jeder Baum und jeder Strauch hat seinen Platz, sein Aussehen, seinen ökologischen Wert und seinen Charakter, den es zu erkennen gilt. Als wir gemeinsam alle Aspekte abgewogen hatten, konnten wir sicher sein, dass die Aktion den grösstmöglichen Nutzen für den verbleibenden Bestand und für die im Gebiet lebenden Organismen, haben wird. Bei unserem Einsatz ging es hauptsächlich darum, grosse und dominante Bäume zu fällen, um den darunter wachsenden seltenen Baum- und Straucharten Licht, Wärme und Platz zu verschaffen. So machten wir uns ans Werk. In erster Linie mussten einige dominante Nussbäume weichen um das Kronendach aufzulichten. Mit den gefälltten Stämmen schichteten wir Totholzhaufen auf oder liessen die Stämme unzersägt, lang und mit Krone, liegen. So schufen wir Lebensraum, hauptsächlich für In-



sekten und Pilze, von denen wieder andere Arten profitieren werden.

Damit der Weiher nicht jedes Jahr von neuem mit Nussbaumlaub angereichert wird, konnten wir auch den Baum entfernen, dessen Laub immer in den Teich fiel. Da wir wissen, dass nur trockenes, gut besonntes, warmes, liegendes totes Eichenholz für Insekten wertvoll ist, entfernten wir auch die Waldreben über der toten Eiche am nördlichen Abhang am Rand unserer Trockenwiese. Daneben schnitten wir einige grosse Haselsträucher zurück.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt der ganzen Holzerei ist auch, dass wir aus den Stämmen drei neue Bänklein herstellen konnten.

Ein Dank gebührt Cornelia Pfister und ihrem Mann Felix, die uns mit Essen und Getränke verwöhnten. Mit einem guten Gefühl, etwas Gutes für die Natur und unseren kleinen Flecken Erde gemacht zu haben, verliessen wir am Abend zufrieden den Ort.

Text: Jürg Hassler

## Unterhalt der Nisthilfen

An der Reinigung der 81 Nistkasten des Vereins im November beteiligten sich Heidi Schuler (Organisation und Leitung), Stéphane Kock, Daniel Bolt, Markus Berlinger, Vital Lutz, Heiner Hubbuch, Hermann Erhard sowie Cornelia und Felix Pfister. In knapp der Hälfte der Nisthilfen hatten Vogelbruten stattgefunden. Weiteres dazu in einem späteren Bulletin.

## Gebäudebruten von Segler und Schwalben

### Aktualisierung des Mauersegler-Inventars: Bitte um Mitwirkung!

Vor dem Hintergrund der Gemeindegemeinschaften von Maladers und Haldenstein mit Chur haben Jürg Hassler in Maladers sowie Peter Metz und Rosa Hunger in Haldenstein im vergangenen Sommer nach Mauersegler-Brutplätzen Ausschau gehalten. Das Bündner Naturmuseum wird das bestehende Inventar um diese Befunde erweitern.

**Wir bitten Sie, liebe Vogelschutzbegeisterte in den Monaten Mai bis Juli die Segler-Aktivitäten an bisher bekannten Mauersegler-Nistplätzen zu beobachten und die Feststellungen direkt dem Bündner Naturmuseum zu melden.** So können wir das Inventar aktuell halten. Dieses kann auf unserer Homepage unter der Rubrik 'Naturschutzarbeit' eingesehen werden. Dank des Inventars können wir bei Renovationsvorhaben die Bauherrschaft jeweils auf die Brutplätze aufmerksam machen und zur Rücksichtnahme aufrufen.

### Felsenschwalben-Bruten an Gebäuden

Im Bulletin 2/2020 haben wir dazu aufgerufen, nach Bruten der Felsenschwalbe an Gebäuden Ausschau zu halten. Dieses Vorhaben ist sehr gut angelaufen: Es gingen über 400 Meldungen ein. Bereits gut dokumentiert sind die Regionen Rheinwald, Avers/Val Ferrera, Surses, Oberengadin, Bergell, Val Müstair, Obere Surselva. Für die Gemeinden Fläsch und Flims werden noch Beobachter gesucht die zwei bis drei Begehungen durchführen. Interessierte sind gebeten, sich bei Ueli Rehsteiner, [ueli.rehsteiner@bnm.gr.ch](mailto:ueli.rehsteiner@bnm.gr.ch) zu melden.



Typisch für die Felsenschwalbe sind die weissen Punkte am Schwanzende. Foto: Stefan Linder

# Die nächsten Veranstaltungen

Mittwoch, 24. März

## Bildvortrag: Biodiversität in den Bündner Auen

**Ort:** Chur, Titthof | **Zeit:** 20.00 Uhr | **Referent:** Peter Weidmann, ATRAGENE  
**Eintritt:** frei, Kollekte



Vom letzten Herbst verschobene Veranstaltung.  
 Beschrieb siehe Bulletin 3/2020.

Sonntag, 25. April

## Exkursion: Vögel und Naturschutzmassnahmen im Wald zwischen Untervaz und Mastrils

**Treffpunkt:** Untervaz, Parkplatz Rüfeli am Nordost-Rand des Dorfes (bei den Sportplätzen) | **Beginn:** 07.45 Uhr, Dauer ca. 4-5 Stunden | **Ausrüstung:** feldtauglich, Feldstecher falls vorhanden | **Anreise:** Individuell, mit Bus: Chur ab 07.21 Uhr bis Untervaz/Giesacker | **Anmeldung:** nicht nötig | **Leitung:** Miriam Arpagaus und Ueli Bühler

Diese Veranstaltung hatten wir für Frühjahr 2020 geplant und wird jetzt nachgeholt. Sie ist im Bulletin 1/2020, S. 11 detailliert beschrieben.





Sonntag, 09. Mai

## Vogelkundliche Exkursion in die Heckenlandschaft von Trin

**Treffpunkt:** 07.30 Uhr, Postautohaltestelle Trin Porclis | **Dauer:** ca. 4-5 Stunden

**Anteise:** Anreise mit ÖV Chur ab 06.58 Uhr | **Ausrüstung:** feldtauglich, Feldstecher falls vorhanden | **Leitung:** Jürg Hosang | **Anmeldung:** nicht nötig

Das Gebiet 'Spuschament', das wir auf einer bequemen Wanderung durch den Fichtenwald auf der Westseite des Bot Fiena erreichen, ist geprägt durch eine enge Verzahnung von Wald und Offenland. Zahlreiche Hecken stocken auf trockenen Wiesen. In dieser reizvollen Landschaft mit ihrem Reichtum an Strukturen erwarten uns – wenn nicht alle Stricke reissen – die typischen Heckenvögel Neuntöter und Goldammer. Sicher werden wir aber auch zahlreichen weiteren Vogelarten begegnen. Lassen wir uns überraschen!



Foto: Stefan Linder

Freitag, 21. Mai

## Abend-Exkursion: Vögel und Amphibien im Gebiet Kalkofen, Chur

**Treffpunkt:** 18.00 Uhr Bushaltestelle Sommerau, Chur | **Dauer:** bis 21.00 Uhr | **Ausrüstung:** feldtauglich, Feldstecher falls vorhanden | **Leitung:** Renata Fulcri, bigra und Ueli Bühler. | **Anmeldung:** nicht nötig

Es müssen nicht immer Vögel sein! Auf einer gemütlichen Abendspazierung besuchen wir das westlich von Chur gelegene Naturschutzgebiet beim 'Kalkofen'. Mit einer Ausdehnung von nur etwas mehr als einer halben Hektare ist es eher klein, aber es birgt viele Naturschätze, vor allem auch Amphibien. Für einmal wollen wir uns unter kundiger Führung mit dieser in unserer Kulturlandschaft arg bedrängten Artengruppe befassen. Aber natürlich widmen wir uns auch den Vögeln, die uns mit ihrem Gesang auch in ihren Bann ziehen.



Foto: Jürg Hosang

# Agenda 2021

Coronabedingt können Änderungen notwendig werden. Diese führen wir auf unserer Homepage. Bitte konsultieren Sie deshalb unsere Seite: [www.vogelschutz-chur.ch](http://www.vogelschutz-chur.ch)

10.03.2021	<b>Generalversammlung.</b> Pandemie-bedingt von zu Hause aus schriftlich. Teilnahme an Zoom-Sitzung möglich. s. Seite 2	zu Hause 19.30 Uhr
24.03.2021	<b>Biodiversität in den Bündner Auen.</b> Bildvortrag mit Peter Weidmann. s. Seite 10	Chur, Titthof 20.00 Uhr
25.04.2021	<b>Vögel und Naturschutzmassnahmen im Wald zwischen Untervaz und Mastrils.</b> Exkursion mit Miriam Arpagaus und Ueli Bühler. s. Seite 10	Untervaz, Postautohaltestelle Rüfeli, 07.45 Uhr
09.05.2021	<b>Vogelkundliche Exkursion in die Heckenlandschaft von Trin</b> mit Jürg Hosang. s. Seite 11	Trin, Postautohaltestelle Porclis 07.30 Uhr
21.05.2021	<b>Vögel und Amphibien im Gebiet Kalkofen, Chur.</b> Abend-Exkursion mit Renata Fulcri & Ueli Bühler. Seite 11	Chur, Bushaltestelle Sommerau 18.00 Uhr
20.06.2021	<b>Bergvogel- und Bergblumen-Exkursion auf dem Glaspas / Tschappina</b> mit Natalina Signorell und Josef Hartmann.	Postautohaltestelle Glaspas 10.10 Uhr
Juni/Juli Aug/Sept	<b>Naturschutzarbeiten Praderei – Reichenau.</b> Organisation durch Cornelia Pfister.	Anmeldung bei Cornelia Pfister
Oktober	Posten "Vögel" am <b>Walderlebnistag in Tamins.</b>	noch unbestimmt
05.09.2021	<b>Kaltbrunner-Ried.</b> Exkursion mit Jürg Hosang und Ueli Bühler.	Chur Bahnhof, 7.05 Uhr Billet nach Uznach
03.10.2021	<b>Bird Watch / Zugvogelbeobachtung auf dem Glaspas</b> zusammen mit NVHD.	Postautohaltestelle Glaspas 10.10Uhr
27.10.2021	<b>Der Schweizerische Nationalpark: seine Natur und wie sie erforscht wird.</b> Bildvortrag von Ruedi Haller, Direktor SNP	Chur, Titthof 20.00 Uhr
November	<b>Nistkastenreinigung Chur/Haldenstein.</b> Organisation durch Heidi Schuler.	Anmeldung bei Heidi Schuler
17.11.2021	<b>Die Situation der Alpenkrähe in den Ostalpen.</b> Bildvortrag von Johannes Denking.	Chur, Titthof 20.00 Uhr

**Hinweis:** Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind keine Anmeldungen erforderlich.